

## Der Diakonats in Ungarn 2016 (Diakon Ferenc Molnár)

In den sog. Sozialistischen Ländern (außer der DDR) gab es vor der politischen Wende (1989-1990) den Ständigen Diakonats praktisch nicht. So haben unsere Länder mit etwa 30 Jahren Verspätung den Diakonats wieder eingeführt. Außerdem hat die Entwicklung des Diakonats ein Spezifikum, auf das ich schon mehrfach hingewiesen habe:

*„Der Diakonats wurde nicht **von oben**, d.h. auf die Initiative eines Bischofs hin oder aufgrund eines Beschlusses der Bischofskonferenz errichtet, sondern **von unten**, das heißt auf Initiative der Interessenten und Bewerber. Man könnte es auch so ausdrücken: die Kirchenleitung Ungarns wollte den Diakonats ausdrücklich nicht, sie hat aber dessen Einführung (auf Initiative von einzelnen hin) geduldet oder erlaubt.“*

Im Vergleich zu den Nachbarländern wächst der Diakonats in Ungarn doch relativ stark:

	1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1	27	50	61	99	106	110	116	120	125	131

Insgesamt gab es bisher 146 Weihen. In Relation zu Priesterweihen sind das etwa 10 %. 26 Jahre nach der Einführung des Diakonats lassen sich folgende Defizite benennen:

1. Die Bischofskonferenz hat keine Rahmenordnung für den Diakonats formuliert, auch wurde kein Ausbildungsplan nach Rom gegeben.
2. Für den Diakonats auf Landesebene ist keine verantwortliche Person oder verantwortliche Organisation benannt.

### Positive Tendenzen der letzten Jahre:

In den beiden Diözesen, in denen der Diakonats am ehesten sein eigenes Profil gefunden hat – dort ist die Hälfte der Diakone Ungarns tätig – gibt es in den letzten Jahren Informationstage, Werbung, ernannte Bischöfliche Beauftragte und Ausbildungskurse. In diesen Diözesen sind jetzt ca. 20 Bewerber auf dem Weg zum Diakonats. Dort werden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen organisiert.

### Ein Blick in die Nachbarschaft:

In Serbien und der Ukraine – dort lebt eine ungarische Minderheit – gibt es etwa 20 Diakone. Ihre Situation ist ganz ähnlich wie die bei uns vor 10-15 Jahren: keine Strukturen, keine Aus- und Fortbildung, kein profiliertes Diakonatsbild, keine Verantwortlichen, usw. Wir ungarischen Diakone und Verantwortlichen versuchen, den Kontakt aufzunehmen und eine intensive Zusammenarbeit zu fördern.